

Aigner und Pfeifer siegen

WM-Qualifikation Gelungener Start für die Kanuten in Markkleeberg

Drei Rennen auf dem künstlichen Kanal in Markkleeberg bei Leipzig sind der erste Härtetest in dieser Saison für die deutschen Slalomkanuten. Die WM-Qualifikation begann für die Augsburger Teilnehmer der Kanu Schwaben und des Augsburger Kajakvereins (AKV) mit positiven Erkenntnissen.

Im Kajak-Einer der Männer paddelten vier Augsburger in den Endlauf der zehn Besten. Die schnellste Zeit legte Hannes Aigner (AKV) vor, der damit seine Leistungen aus dem vergangenen Jahr eindrucksvoll bestätigte. Nach genau 97,95 Sekunden fuhr er ins Ziel und hatte damit neun Hundertstelsekunden Vorsprung auf Olympiasieger Alexander Grimm (Schwaben, 98,04). Pech hatte dagegen der frühere Weltmeister Fabian Dörfler, der sich mit 50 Strafsekunden (147,40)

auf Rang acht hinter seinem Schwabenkollegen Jürgen Kraus (103,63) einreihen musste.

Auch bei den Frauen waren die Augsburger Teilnehmer ein dominierender Faktor. Die Schwaben stellten die Hälfte des Achterfeldes und auch die Siegerin. Melanie Pfeifer verschaffte sich mit ihrem Erfolg (115,00) ebenso eine glänzende Ausgangsposition für das Wochenende wie Stefanie Horn (115,98). Auf den Plätzen fünf und sechs folgten Jacqueline Horn (117,15) und Claudia Bär (117,99). „Ich habe mich sehr gut gefühlt und die Strecke war sehr schön“, freute sich Pfeifer über den gelungenen Einstieg. Bei einem



Hannes Aigner



Melanie Pfeifer

möglichen Streichergebnis ist ein Platz in der Nationalmannschaft bereits nahe.

Im Canadier-Einer erreichte Sideris Tasiadis (Schwaben) die zweitschnellste Zeit (104,99) hinter dem Magdeburger Nico Bettge (103,89). Kurios endete das Rennen im Canadier-Einer der Frauen. Schwabenkanutin Michaela Grimm belegte trotz 56 Strafsekunden (196,53) den zweiten Platz hinter Mira Louen aus Hilden (133,18). Für Sabrina Barm (AKV, 273,50) reichte es nur zu Platz fünf.

Recht vielversprechend aus Augsburger Sicht hatte auch der Wettbewerb der Junioren begonnen. Canadierfahrer Dennis Söter –

vergangenes Jahr Silbermedaillengewinner bei den 1. Olympischen Jugendspielen in Singapur – gewann das Finale des ersten Wertungsrennens. Dabei konnte sich der Schwabenkanute sogar zwei Strafsekunden erlauben, weil auch die beiden anderen Augsburger nicht ohne Torstabberührung durch den Kurs kamen. Söter siegte mit 116,82 Sekunden vor Frederick Pfeiffer (118,78) und Franz Strauß (125,85, beide AKV). Im Kajak-Einer erreichten vier Junioren-Schwabenpaddler den A-Endlauf. Am besten kam Samuel Hegge (111,19) durch den Kurs – auf Rang vier hatte er sieben Sekunden Rückstand auf Sieger Stefan Hengst aus Hamm. Dahinter folgten Leo Bolg (Rang sechs, 116,54), Peter Ohmayer (Rang neun, 129,74) und Stephan Olsowski (Zehnter mit 170,11). (pede)